

Standortvorteil gibt Ausschlag für Sitz in Oldenburg

IT-BRANCHE Deutsche Stiftung für Recht und Informatik nimmt ihre Arbeit auf

OLDENBURG/LS – Die Ende 2004 gegründete Deutsche Stiftung für Recht und Informatik hat ihre Tätigkeit in Oldenburg aufgenommen. Zweck der Stiftung ist die Förderung der universitären und beruflichen Ausbildung von Juristen und Informatikern, die sich mit Fragen des Informationsrechts und der Rechtsinformatik befassen. Dazu gehören Förderung und Organi-

sation von wissenschaftlichen Veranstaltungen und Fortbildungsseminaren, die Vergabe von Stipendien, Preisen, Beihilfen sowie die Mitwirkung an Aus- und Weiterbildungsangeboten von Hochschulen.

Zu den Stiftern gehören bedeutende Unternehmen wie die Daimler Chrysler AG (Stuttgart) und der Anbieter juristischer Datenbanken, die LexisNexis GmbH aus Müns-

ter. Die bundesweit engagierte Stiftung hat sich für Oldenburg als Sitz entschieden, weil die Rechtsinformatik an der Universität Oldenburg einen Schwerpunkt bildet und ihr in der Oldenburger Innenstadt eine Immobilie für Büro- und Seminarräume gestiftet wurde. Auch die Entwicklung der Stadt zu einem bedeutenden Standort für IT-Unternehmen hat ein günsti-

ges Klima für die Entscheidung zugunsten Oldenburgs bereitet.

Vorsitzender der Stiftung ist Professor Dr. Jürgen Taeger, Direktor des Instituts für Rechtswissenschaften an der Uni Oldenburg, dem Rechtsanwältin Dr. Irini Vassilaki (München) und der Oldenburger Universitätspräsident Professor Dr. Uwe Schneidewind zur Seite stehen.